

Arbeitsgemeinschaft »Digital Health in der Pädiatrie« gegründet

Bericht über die Gründungssitzung und zwei Symposien auf der GMDS- und der DGKJ-Jahrestagung 2017

Dr. med. Bernd Graubner,
Leiter des Arbeitskreises
Informationsverarbeitung
in der Kinder- und
Jugendmedizin,
Bernd.Graubner
@mail.gwdg.de

Dr. med. Jan de Laffolie,
Leiter der Arbeitsgemein-
schaft Digital Health in
der Pädiatrie,
Universitätskinderklinik
Gießen,
Jan.deLaffolie@paediat.
med.uni-giessen.de

(v.l.n.r.): Jan de Laffolie,
Rainer Röhrig, Bernd
Graubner,
Martin Lang

Im Ergebnis einer eineinhalbjährigen Vorbereitungszeit wurde nach 44-jährigem Bestehen der **Arbeitskreis Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin (AK IKJ) in die Arbeitsgemeinschaft Digital Health in der Pädiatrie (AG DHP)** überführt (siehe auch mdi, Heft 4/2016). Ebenso wie der AK IKJ wird auch die AG DHP von drei Organisationen getragen, nämlich der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) und dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ).

Die Gründungssitzung der AG DHP fand am 21.9.2017 auf der 113. DGKJ-Jahrestagung in Köln statt. Es wurden eine Satzung angenommen und ein Vorstand gewählt, dem, wie schon im AK IKJ, Vertreter der drei genannten Organisationen angehören: **Dr. med. Jan de Laffolie** (Gießen, DGKJ und GMDS) als 1. Vorsitzender sowie **Prof. Dr. med. Rainer Röhrig** (Oldenburg, GMDS) und **Dr. med. Martin Lang** (Augsburg, BVKJ) als stellvertretende Vorsitzende. Dabei wurde die bisherige Leitung des AK IKJ verabschiedet: **Dr. med. Bernd Graubner** (Göttingen, GMDS, DGKJ und BVKJ, Leiter seit 1993), **Dr. med. Peter Göbel** (Halle/Saale, DGKCH [Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie], stellvertretender Leiter seit 2006) und **Dr. med. Reinhard Bartzky** (Berlin, BVKJ, stellvertretender Leiter seit 2012). Besonders gedankt wurde dem Generalsekretär der DGKJ, **Dr. med. Karl-Josef Eßer**, der die Gründung dieser als eingetragener Verein geplanten Arbeitsgemeinschaft über eineinhalb Jahre tatkräftig gefördert hatte, und **Dr. Bernd Graubner**, dem langjährigen Leiter des Arbeitskreises, der über Jahrzehnte dessen interdis-

ziplinäre Arbeit geprägt hat. Angesichts dieser und seiner anderen fachübergreifenden Tätigkeiten auf den Gebieten der medizinischen Dokumentation und Klassifikation und der Pädiatrie wurde er auf den Jahrestagungen 2017 mit den Ehrenmitgliedschaften der GMDS und der DGKJ ausgezeichnet.

Die AG DHP hat sich für ihre Arbeit unter anderem folgende Ziele gestellt:

- Analyse und Bewertung vorhandener Verfahren (insbesondere von Apps),
- Verbesserung der medizinischen Versorgung durch Verfahren der digitalisierten Medizin,
- Sicherung pädiatrischer Aspekte bei der Entwicklung entsprechender neuer Verfahren,
- Förderung oder Durchführung von wissenschaftlichen Studien und Projekten auf diesem Gebiet,
- umfangreiche Kooperation mit entsprechenden Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen,
- Bündelung von Kompetenzen der DGKJ, der GMDS und des BVKJ,
- Funktion als Expertengremien für Anfragen und Stellungnahmen.

AK IKJ und AG DHP haben auf der 62. GMDS-Jahrestagung in Oldenburg am 19.9.2017 das **Symposium Informationsverarbeitung in Pädiatrie und Neonatologie** unter den Vorsitzenden **Dr. Jan de Laffolie** und **Janko Ahlbrandt** (Heidelberg) durchgeführt. **Dr. Bernd Graubner** gab dabei einen lebendigen **Überblick über 44 Jahre AK IKJ** und seine eigene 50-jährige Arbeit in der Medizinischen Informatik. **Dr. Jan de Laffolie** bot einen perspektivischen Ausblick auf **wesentliche Gestaltungsfelder für die AG DHP**, die Rolle von Big Data sowie die besondere Schutzbedürftigkeit von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Digitalisierung des Gesundheitswesens. Zuletzt referierte **Prof. Dr. Rainer Röhrig** über die **Anforderungen an Patientendatenmanagement-Systeme (PDMS) in Pädiatrie und Neonatologie** und berichtete von der umfangreichen Projektarbeit zwischen der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), der GMDS und der DGKJ.

Letztmalig war der AK IKJ auf der 113. DGKJ-Jahrestagung in Köln für die Vorbereitung und Durchführung eines Symposiums verantwortlich (seit Jahrzehnten war das eine seiner wesentlichen Außenaktivitäten), dieses Mal in Kooperation mit der AG DHP und der Gesellschaft für Neonatologie und Intensivmedizin (GNPI), vertreten durch **Prof. Dr. med. Christian von**





Schnakenburg. Das **Symposium Digitalisierung auf neonatologischen und pädiatrischen Intensivstationen (NICU und PICU): Patientendatenmanagement-Systeme (PDMS), Apps, Anforderungen und Rahmenbedingungen** fand am 21.9.2017 statt. **Dr. med. Andreas Klausen** (Oldenburg) referierte gemeinsam mit **Prof. Dr. Rainer Röhrig** über **PDMS – Was brauchen Kinder, was Erwachsene nicht brauchen?**, Frau **Dr. phil. Julia Inthorn** (Mainz) sprach über **Ethische Aspekte der Digitalisierung in der pädiatrischen Intensivmedizin** und **Prof. Dr. med. Dr.-Ing. Michael Marschollek** (Hannover) über **Chancen und Risiken der Digitalisierung in der pädiatrischen Intensivmedizin.**

Die Präsentationen aller Vorträge und weitere Dokumentationen dieser beiden Symposien (und aller vorherigen seit 2008) sind zu finden auf den GMDS-Webseiten unter <https://gmds.de/aktivitaeten/medizinische-informatik/arbeitskreiseiten/informationsverarbeitung-in-der-kinder-und-jugendmedizin-ak-ikj/> sowie aus historischen Gründen hauptsächlich auf den Webseiten der Arbeitsgruppe »Medizinische Dokumentation und Klassifikation (AG MDK)«: <http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk/> und später auch auf der im Aufbau befindlichen Homepage der AG DHP.

Alle an der Arbeit der AG DHP interessierten und ihren Zielen verpflichteten Kolleginnen und Kollegen laden wir herzlich ein, deren Mitglied zu werden. ■

Köln, 21.9.2017:
Gründungsmitglieder der AG DHP (2. von links: Karl-Josef Eßer)

Medizinische Klassifikationen und Terminologien – Brückenelemente für Visionen

Bericht über das Symposium am 18. September 2017 in Oldenburg während der 62. GMDS-Jahrestagung: AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK), AK Chirurgie und AK Orthopädie und Unfallchirurgie

In diesem Jahr veranstaltete die **GMDS-Arbeitsgruppe »Medizinische Dokumentation und Klassifikation«** zusammen mit den **GMDS-Arbeitskreisen »Chirurgie«** und **»Orthopädie und Unfallchirurgie«** auf der **GMDS-Jahrestagung** in Oldenburg zum 28. Mal ihr traditionelles Symposium, das in diesem Jahr mit 40 fachkundigen, interessierten und diskussionsfreudigen Teilnehmern, darunter neue Gesichter, sehr gut besucht war und von Albrecht Zaiß und Bernd Graubner moderiert wurde.

Mit zu den Traditionen des Symposiums gehören **Vorträge zu den aktuellen Entwicklungen** in den deutschsprachigen Nachbarländern. Herr **Andreas Egger** (Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien) berichtete über **Aktuelle Entwicklungen in Österreich** und Frau **Franziska Schlägel** (SwissDRG, Bern) stellte die **Aktuellen Entwicklungen in der Schweiz** vor. Frau **Stefanie Weber** (DIMDI, Köln) gab einen umfassenden Überblick über

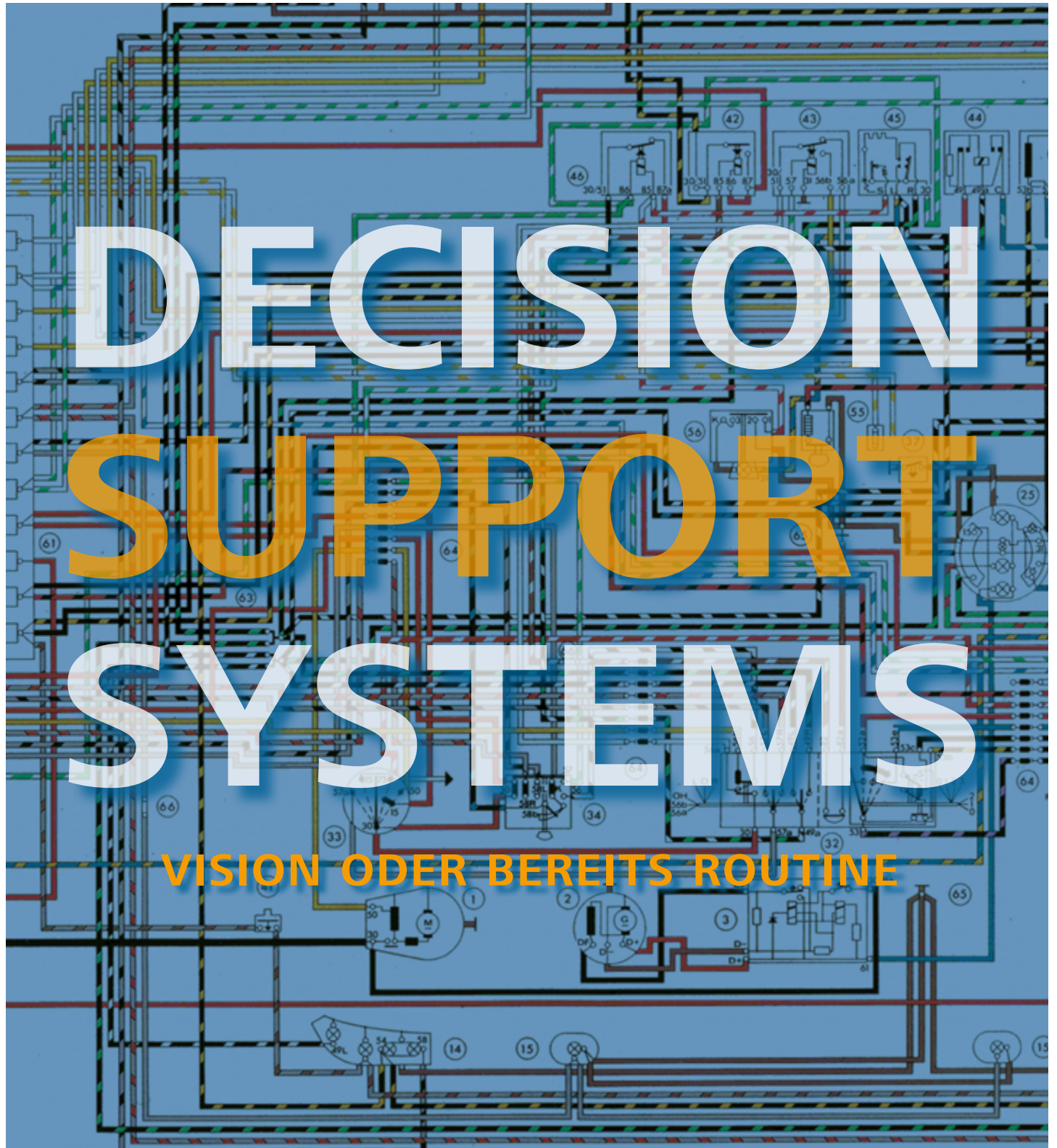
die **Aktuellen Entwicklungen beim DIMDI** mit interessanten Informationen zum Vorschlagsverfahren für ICD-10-GM und OPS in Deutschland, über die WHO-Aktivitäten zu ICD-11, ICHI und ICF, zur Kodierung von seltenen Krankheiten und zum IRIS-Institut. Der Vortrag **OPS-Mengenfeld – aktueller Stand** von Herrn **Rolf Bartkowski** (Berlin) schloss den ersten Vortragsblock ab.

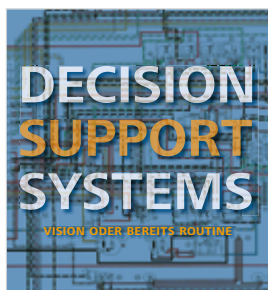
Der zweite Block begann mit einem Vortrag von Herrn **Martin Boeker** (IMBI, Freiburg) über **Medikation – der Einsatz von ATC, IDMP und anderen Terminologien**. Im nächsten Vortrag stellte Frau **Petra Duhm-Harbeck** (ITCR-L, Lübeck) die **Nutzung von LOINC und UCUM im Labor** vor. Zum letzten Vortrag des Symposiums mit dem Titel **Interface-Terminologien und Referenz-Terminologien** wurde Herr **Stefan Schulz** (Medizinische Universität Graz) per Videokonferenz zugeschaltet und von Herrn **Josef Ingenerf** unterstützt. ■

Albrecht Zaiß (Freiburg),
Albrecht.Zaiss@gmx.net
Josef Ingenerf (Lübeck)
ingenerf@imi.uni-luebeck.de

Bernd Graubner (Göttingen)
Bernd.Graubner
@mail.gwdg.de

Auf den Webseiten der AG
www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk
sind alle Vorträge abrufbar.





Vorschau	98
Editorial	99
Schwerpunkt	
Decision Support Systems – noch Vision oder bereits Routine? _ Spreckelsen	100
Eine experimentelle Weiterentwicklung der Arden-Syntax _ Kraus	104
Intelligente Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden _ Hübner _ Przysucha _ Vogel	108
OntoMedRisk – Multiagentensystem für die Risikoüberwachung im Krankenhaus _ Kaeding _ Stucke _ Faulbrück-Röhr	112
Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungssystems zur Verbesserung der interdisziplinären Versorgung von Allgemein- und Zahnmedizin _ Haux _ Schubert _ Seitz _ Knaup _ Listl	116
MIRACUM baut auf MIRACOLIX _ Knoepfel _ Prokosch	118
Digitalisierung von Patientenakten _ Zapp _ Schmidt _ Steen _ Richter _ Liebig _ Wilting	119
Berichte	122
Arbeitsgemeinschaft »Digital Health in der Pädiatrie« gegründet_ Graubner _ Laffolie	122
Medizinische Klassifikationen und Terminologien_ Zaiß _ Ingenerf _ Graubner Brückenelemente für Visionen	123
Bericht über die Entscheider-Reise 2017 nach San Diego_ Meier	124
BVMI	
3. BVMI-Fortbildungsveranstaltung	125
BVMI-Briefwahl 2017	125
DVMD	
Klassifikationen und Gesundheitsstatistik	126
Einladung zur 49. Mitgliederversammlung des DVMD e.V.	127
Köpfe im DVMD	127

Charakteristik:

Forum der Medizin-Dokumentation und Medizin-Informatik (mdi) ist eine praxisorientierte Zeitschrift mit Fachartikeln zur Thematik der medizinischen Dokumentation und des DV-Einsatzes im Gesundheitswesen und damit angrenzenden organisatorischen Fragen. Sie transportiert Erfahrungsberichte zu Top-Themen sowie aktuelle Entwicklungen direkt in die Praxis. Zielgruppe sind die ca. 2.600 tätigen Mitglieder der beteiligten Verbände, Entscheidungsträger im Management und DV-Management von Gesundheitsversorgungseinrichtungen und bei einschlägigen Industrie-Unternehmen wie Software-Häusern, Pharma-Firmen, CROs sowie leitende Mitarbeiter, Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten.

Verlag und Vertrieb:

Eigenverlag und Eigenvertrieb

ISSN: 1438-0900

Auflage: 1.800 Stück

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich, jeweils zum Quartalsende

Herausgeber:

mdi GbR
c/o BVMI Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V.
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
Tel.: 030 220024790
Fax: 030 220024799
e_mail: info@bvmi.de
www.bvmi.de
und

c/o DVMD Der Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin e.V.
Lobdengaustraße 13
69493 Hirschberg
Tel.: 06201 4891884
Fax: 06201 4890459
e_mail: dvmd@dvmd.de
www.dvmd.de

Manuskripte:

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind direkt an die Redaktionsanschrift zu senden. Für unverlangte Manuskripte wird

keine Haftung und keine Verpflichtung zur Veröffentlichung übernommen. Beiträge, die anderweitig parallel eingereicht wurden, werden nicht angenommen. Die Redaktion behält sich vor, aus technischen Gründen Kürzungen vorzunehmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Nachdruck und Kopien:

Nur mit Genehmigung der Redaktion und unter Angabe der genauen Quelle

Redaktionsteam:

Prof. Dr. Oliver J. Bott, Hannover
Prof. Dr. Andreas J. W. Goldschmidt, Trier
Angelika Händel, Erlangen
Markus Stein, Berlin (Leitung)
Prof. Dr. Paul Schmücker, Mannheim
PD Dr. Günter Steyer, Berlin

Redaktionsanschrift:

Siehe Verbandsanschrift des BVMI

Autorenrichtlinien:

unter www.forum-mdi.de

Bestellungen:

Über die Verbandsanschrift des BVMI. Abbestellungen sechs Wochen zum Jahresende

Bezugspreis:

Jährlich 49 Euro inkl. MwSt., inkl. Versandkosten. Ausland plus Versandkosten, für BVMI- und DVMD-Mitglieder frei

Anzeigenpreisliste:

Nr. 17 vom Dezember 2015

Anzeigenverwaltung:

DVMD e.V.
Katharina Mai
Lobdengaustraße 13
69493 Hirschberg
Tel.: 06201 489-1884, Fax: -0459
e_mail: dvmd@dvmd.de

Layout:

Fleck · Zimmermann, Berlin

Titel:

Collage, Fleck · Zimmermann

Druck:

Kössinger AG, Schierling